

Montag den 15. Jänner 1877.

(140—1)

Nr. 22.

Kundmachung

der k. k.

Steuer-Lokalcommission in Laibach
wegen Ueberreichung der Einkommen-
steuerbekenntnisse pro 1877.

Auf Grund des im Reichsgesetz-
blatte vom 29. Dezember 1876
unter Nr. 141 enthaltenen Finanz-
gesetzes für das Jahr 1877 wird
nachstehendes kundgemacht:

Zur Ueberreichung der Bekennt-
nisse über das Einkommen von Han-
dels- und Gewerbs-, dann sonstigen
steuerpflichtigen Unternehmungen, von
Pachtungen und Renten und endlich
der Anzeigen über stehende Jahres-
bezüge, behufs der Einkommensteuer-
Bemessung pro 1877, wird mit Bezug
auf den hohen Finanz-Ministerial-
erlass vom 8. Oktober 1864, Zahl
43507-213, die Frist

bis Ende Jänner 1877

festgesetzt, und werden die p. t. Ein-
kommensteuerpflichtigen der Stadt
Laibach gemäß § 32 des Einkommen-
steuergesetzes eingeladen, ihre Fassio-
nen und rücksichtlich Anzeigen inner-
halb der obbezeichneten Frist bei
dieser k. k. Steuerlokalcommission zu-
verlässig zu überreichen.

Die gedruckten Blankette zu den
Fassionen und Anzeigen werden hier-
amts unentgeltlich verabfolgt.

Bezüglich deren Verfassung wird
gemäß § 33 des Einkommensteuer-
gesetzes bemerkt:

1. Bei den Bekenntnissen über
das Einkommen der ersten Klasse von
Handels-, Fabriks- und Gewerbsunter-
nehmungen und von Pachtungen sind
zur Ermittlung des durchschnittlichen
Einkommens die Einnahmen der
Jahre 1874, 1875 und 1876 unter
Beobachtung der §§ 10 und 11 des
Einkommensteuergesetzes zum Grunde
zu legen.

2. Jene, welche ihre Gewerbe
verpachtet haben, haben in den Be-
kenntnissen die Pächter namhaft zu
machen und anzugeben, in welchem
Stadttheile und in welchem Hause
der Gewerbsbetrieb stattfindet, dann
welchen Betrag sie für die Ueberlas-
sung der Gewerbsconcession erhalten.

3. Die stehenden, d. i. die vorhin-
ein festgesetzten Bezüge der Privat-
bediensteten sind von den Privat-
kassen oder den Verpflichteten, d. i.
von den Dienstgebern, von welchen die
Auszahlung an die Bezugsberechtig-
ten geschieht, anzuzeigen, und über-
dies haben auch die Bezugsberechtig-
ten ihre Fassionen vorzulegen.

Diese Anzeigen haben auch in
den Fällen zu geschehen, wenn der
eigentliche Jahresgehalt den Betrag
per 630 fl. nicht übersteigen sollte,
und sind alle wie immer Namen ha-
benden Nebengewinne ohne Rücksicht
auf deren allfällige Steuerbefreiung
speziell anzuführen, indem die Aus-
scheidung der der Steuerpflicht nicht
unterliegenden Tangenten nach den
bestehenden Normen nur der Steuer-
behörde zusteht.

Anderer Arten des nicht in stehenden
Jahresgebühren vorhinein be-
stimmten Einkommens der zweiten

Klasse sind von den Steuerpflichtigen
auf gleiche Art, wie für die erste
Klasse vorgezeichnet, einzubekennen.

4. Die Bekenntnisse über Zinsen
und Renten der dritten Klasse sind
nach dem Stande des Vermögens
vom 31. Dezember 1876 zu ver-
fassen.

Es sind zu fatieren: die Inter-
essen und Renten von allen Kapita-
lien, bezüglich welcher dem Schuld-
ner das Recht zum Abzuge der Ein-
kommensteuer gesetzlich nicht zusteht;
beispielsweise die Interessen von Par-
tial-Hypothekar-Anweisungen, die
Zinsen von Dienst-, Heirats- und
sonstigen wie immer gearteten Bar-
cautionen der Zivil- und Militärper-
sonen, die Zinsen von Privat-Obli-
gationen, die Leibrenten, die Zinsen
von auf steuerfreien Häusern versicher-
ten Kapitalien, dann die Zinsen von
Pfandbriefen oder Schuldverschrei-
bungen der k. k. priv. allg. österr.
Bodenkreditanstalt etc. etc.

Von der Fatierung ausgenommen
sind nur die Zinsen von Staats- und
öffentlichen Fonds-, dann ständischen
Obligationen, von welchen die Ein-
kommensteuer unmittelbar bei der
Zinsenauszahlung in Abzug gebracht
wird.

Die Prüfung und Richtigstellung
der Bekenntnisse und Anzeigen, dann
die Steuerbemessung wird nach den
bestehenden Vorschriften erfolgen.

Ueber allfällige Recurse wird die
hochlöbliche k. k. Finanzdirection ent-
scheiden.

Laibach am 10. Jänner 1877.

K. k. Steuer-Lokalcommission.

Anzeigebblatt.

(4720—3)

Nr. 1712.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Kreisgerichte Rudolfswerth
wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Maria
Cataric, durch Dr. Roceli, die exec. Ver-
steigerung der der Maria Plantan gehö-
rigen, gerichtlich auf 1020 fl. geschätzten
Realität sub Actf. Nr. 189 ad Stadt
Rudolfswerth bewilliget und hiezu drei
Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die
erste auf den

26. Jänner,

die zweite auf den

23. Februar

und die dritte auf den

23. März 1877,

jedesmal mit dem Beginne um 10 Uhr
früh, hiergerichts mit dem Anhang ange-
ordnet worden, daß die Pfandrealityt bei
der ersten und zweiten Feilbietung nur um
oder über dem Schätzungswert, bei der
dritten aber auch unter demselben hintan-
gegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach
insbesondere jeder Licitant vor gemachtem
Anbote ein 10perz. Badium zuhanden
der Licitationscommission zu erlegen hat,
sowie das Schätzungsprotokoll und der
Grundbuchsextract können in der dies-
gerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Dem Tabulargläubiger August Pol-
lanz, rücksichtlich dessen unbekanntem Erben,
wird erinnert, daß der Feilbietungsbefcheid

dem zur Wahrung ihrer Rechte bestellen
Curator Herrn Dr. Stedl in Rudolfs-
werth zugestellt wurde.

Rudolfswerth am 12. Dezember 1876.

(4678—3)

Nr. 10375.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Mötting
wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Ignaz
Piemer von Primostel die exec. Versteige-
rung der dem Johann Joanevic von Möt-
ting gehörigen, gerichtlich auf 7570 fl.
geschätzten Realitäten Extr.-Nr. 234, 509,
510, 911, 912, 913, 914 der Steuer-
gemeinde Mötting, Extr.-Nr. 25 der
Steurgemeinde Radowiza und Extr.-Nr.
139 der Steurgemeinde Draßitz bewilliget
und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen,
und zwar die erste auf den

26. Jänner,

die zweite auf den

27. Februar

und die dritte auf den

24. März 1877,

jedesmal vormittags von 9 bis 10 Uhr,
im Amtsgebäude mit dem Anhang ange-
ordnet worden, daß die Pfandrealityt bei
der ersten und zweiten Feilbietung
nur um oder über dem Schätzungswert,
bei der dritten aber auch unter demselben
hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach
insbesondere jeder Licitant vor gemachtem
Anbote ein 10perz. Badium zuhanden

der Licitationscommission zu erlegen hat,
sowie die Schätzungsprotokolle und die
Grundbuchsextracte können in der dies-
gerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Mötting am
7. November 1876.

(4782—3)

Nr. 9687.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gottschee
wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Ober-
mann von Gottschee die exec. Versteigerung
der den Josef und Maria Erker von Präse
gehörigen, gerichtlich auf 700 fl. geschätz-
ten, ad Herrschaft Gottschee sub tom. XXI,
fol. 2948 vorkommenden Realität bewilliget
und hiezu drei Feilbietungs-Tag-
satzungen, und zwar die erste auf den

25. Jänner,

die zweite auf den

1. März

und die dritte auf den

5. April 1877,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr,
im Amtssitze mit dem Anhang angeordnet
worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten
und zweiten Feilbietung nur um oder über
dem Schätzungswert, bei der dritten aber
auch unter demselben hintangegeben werden
wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach
insbesondere jeder Licitant vor gemachtem
Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der

Licitationscommission zu erlegen hat, sowie
das Schätzungsprotokoll und der Grund-
buchsextract können in der diesgerichtlichen
Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Gottschee am
28. November 1876.

(4705—2)

Nr. 7562.

Executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg
wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann
Gasperlin von Lausach Nr. 11 die exec.
Feilbietung der gegnerisch Johann Gas-
perlin'schen, bei Josef Gasperlin aus dem
Abtretungsvertrage vom 27. April 1857
zu ersuchenden und auf dessen im Grund-
buche Commenda St. Peter sub Urb.-
Nr. 2 vorkommenden, zu Lausach Nr. 10
liegenden Subrealität intabulierten Erb-
schaftsforderung per 367 fl. 50 kr., wegen
dem Executionsführer schuldigen 30 fl. e. s. c.
wird bewilliget und hiezu zwei Feilbie-
tungs-Tagssatzungen, und zwar die erste
auf den

1. Februar

und die zweite auf den

17. Februar 1877,

jedesmal früh 9 bis 12 Uhr, in der Ge-
richtskanzlei mit dem Anhang angeordnet,
daß diese Forderung bei der ersten Tag-
satzung nur um den Nennwert, bei der
zweiten aber auch unter demselben hintan-
gegeben werden wird.

K. k. Bezirksgericht Krainburg am
4. Dezember 1876.

Josef Koroschetz,

(10) 6-6 Herren-Kleidermacher,
Kongressplatz Nr. 7 (Banka Slovenija), III. Stock,
empfiehlt sich dem geehrten p. t. Publikum zur
Anfertigung von Herrenkleidern nach den
neuesten Façons und zu billigen Preisen, sowie
zum Ausbessern und Reinigen alter Kleider.

Bum Georgitermine 1877

sind im Hause der steiermärkischen Compten-
bank am Rathhausplatz in Laibach (Nr. 19 neu,
237 alt) mehrere größere und kleinere

Wohnungen

zu vermieten.
Anfragen beim Hausadministrator Josef
Senari. (141) 3-2

Kattler

(Männchen)
unter billigen Bedingungen. (145) 3-2
Adresse: Eugen Korscheg, t. t. Lieu-
tenant, Theatergasse Nr. 1, I. Stock

Ein schön gelegener Weingarten

im (146) 3-2
Stadtberg bei Rudolfswerth,
über zwei Joch messend, sammt An- und Zu-
gehör, wird unter günstigen Bedingungen ver-
kauft. — Das Nähere beim Eigentümer Anton
Kuttnar in Pluska, Post St. Rochus.

Anempfehlung.

Der ergebenst gefertigte Kunst- und Handels-
gärtner beehrt sich dem geehrten p. t. Publikum
zur allgemeinen Kenntniss zu bringen, daß bei ihm

Bouquets

für Hochzeiten, Bälle und Namensfeste,
so auch Todtenkränze, in verschiedenen Größen
aus frischen Blumen elegantest und schnellstens
hergestellt, zu sehr herabgesetzten Preisen zu be-
kommen sind.

Ferner steht er zur Decorierung bei Bällen,
Leichenaufbahrungen und sonstigen Feiernlichkeiten
mit mehreren Hunderten der schönsten

Decorations-Pflanzen

zu Diensten. Zahlreichen Zuspruch erbitet hoch-
achtungsvoll

Alois Korsika,
(95) 3-3 Handlungsgärtner,
Polanastraße Nr. 12 neu.

Gicht-

und Rheumatismus-Leiden, neu entstanden,
werden in wenigen Tagen, oft in wenigen
Stunden, ältere in kurzer Zeit geheilt und
langjährigen Knochenschwellungen Schmerz-
losigkeit verschafft.

Dieses küssere Mittel wurde seit 28
Jahren vielfach verbessert und tausendfältig
mit heilbringendem Erfolge angewendet, was
mit zahlreichen Dankschreiben, die zur Ein-
sicht vorliegen, erwiesen wird.

Preis per Flacon 1 fl.
Bei Anschaffung erbitet Mittheilung der
Krankheitsumstände, um in jedem Falle pas-
sendste Anwendungsweise vorschreiben zu
können (32) 10-4

Franz Plangger,

Specialarzt in Thaur bei Hall in Tirol.

(119-2) Nr. 8784.

Erinnerung

an die unbekanntten Erben und Rechts-
nachfolger des Philipp Kozar von
Großloschitz.

Vom t. t. Bezirksgerichte in Reifnitz
wird denselben hiemit erinnert, daß ihnen
zur Empfangnahme der für sie bestimmten
Realfeilbietungsrubrik mit dem Bescheide
vom 18. August 1876, Z. 5636, betref-
send die exec. Veräußerung der Realität
Urb.-Nr. 726 ad Herrschaft Reifnitz, Herr
Franz Erhounic, t. t. Notar in Reifnitz,
als curator ad actum bestellt, dekretiert
und ihm obige Rubrik auch zugestellt
wurde.

R. t. Bezirksgericht Reifnitz am 22sten
Dezember 1876.

Landsitz-Verkauf bei Graz.

Derselbe liegt in der schönsten Lage von Graz auf einer sanften Anhöhe, mit zwei Villen und
16 österröichischen Joch vorzüglichem Grundstücke aller Arturarten, nur 5 Minuten vom Stadt-
pombrium entfernt, mit reizender, viele Meilen weiter herrlicher Fernsicht.
Nähere Auskunft Stempfergasse 8, I. Stock in Graz. (151) 4-1

(118-2) Nr. 8976.

Erinnerung

an die unbekanntten Erben und Rechts-
nachfolger des Georg, Nikolaus,
der Maria, Ursula und Helena
Berjatel von Zelovec.

Vom t. t. Bezirksgerichte in Reifnitz
wird denselben hiemit erinnert, daß ihnen
zur Empfangnahme der Realfeilbietung
gerubrik mit vom Bescheide vom 5ten
September 1876, Z. 6260, betreffend die
executive Feilbietung der Realität Urb.-
Nr. 1001 ad Herrschaft Reifnitz, Herr
Franz Erhounic, t. t. Notar in Reifnitz,
als curator ad actum bestellt und dekretiert
wurde, welchem obige Rubriken auch zu-
gestellt worden sind.

R. t. Bezirksgericht Reifnitz am 28sten
Dezember 1876.

(4789-2) Nr. 17064.

Relicitation.

Vom t. t. städt.-deleg. Bezirksgerichte
Rudolfswerth wird bekannt gemacht:
Es sei über Ansuchen der t. t. Finanz-
procuratur in Laibach die Relicitation der
dem Florian Jaksch von Oberneubdorf ge-
hörig gewesenen, von Anna Jaksch von
dort erstandenen Realität Reif.-Nr. 25
und 28 ad Feistenberg bewilliget und zu
deren Vornahme die Tagsatzung auf den

1. Februar 1877,
9 Uhr vormittags, hiergerichts mit dem
Anhange angeordnet, daß obige Realität
bei dieser Tagsatzung auch unter dem Schät-
werth an den Meistbietenden hintangegeben
werden wird.

R. t. städt.-deleg. Bezirksgericht Ru-
dolfswerth am 30. November 1876.
(40-2) Nr. 7247.

Reassumierung executiver Feilbietung.

Vom t. t. Bezirksgerichte Wippach
wird kund gemacht:

Es sei über Ansuchen des Kaspar
Princeß von Wippach peto. 76 fl. 58 kr.
sammt Anhang die mit dem Bescheide vom
27. Juni 1876, Z. 3448, angeordnete,
solin sistierte exec. Feilbietung der Josef
Božič'schen, auf 330 fl. bewertheten Rea-
litäten in Poreče ad Herrschaft Wippach
tom. IX, pag. 338 und 341 im Reassa-
mierungswege, und zwar die erste auf den

3. Februar,
die zweite auf den
3. März
und die dritte auf den
3. April 1877,
jedesmal vormittags 9 Uhr, hiergerichts
mit dem vorigen Anhange angeordnet.

R. t. Bezirksgericht Wippach am 18ten
Dezember 1876.

(68-3) Nr. 7582.

Executive Feilbietung.

Vom t. t. Bezirksgerichte Rassenfuß
wird bekannt gemacht:

Es sei die Feilbietung der sämtlichen
zur Ferdinand Seva'schen Concursmasse
gehörigen Actioforderungen im Kennwerthe
von 1529 fl. 22 kr. 5 W. bewilliget und
hizu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und
zwar die erste auf den

18. Jänner,
die zweite auf den
15. Februar
und die dritte auf den
8. März 1877,
jedesmal um 10 Uhr, in der Gerichts-
kanzlei mit dem Anhange angeordnet wor-
den, daß diese Actioforderungen bei der
ersten und zweiten Feilbietung nur um
oder über dem Kennwerth, bei der dritten
aber auch unter demselben hintangegeben
werden.

Der Meistbot ist sogleich bar zu er-
legen.

R. t. Bezirksgericht Rassenfuß am
31. Dezember 1876.

(4707-2) Nr. 6645.

Zweite exec. Feilbietung.

Vom gefertigten t. t. Bezirksgerichte
wird bekannt gemacht:

Nachdem in der Executionsfache des
Simon Suppan von Warasch, durch Herrn
Dr. Burger, gegen Leopold Celler von
Krainburg zu der mit dem Bescheide vom
26. Oktober l. J., Z. 6645, auf den 9ten
Dezember l. J. angeordneten ersten Real-
feilbietung kein Kaufstücker erschienen ist,
so wird zur zweiten auf den
29. Jänner 1877
angeordneten Realfeilbietung geschritten.

R. t. Bezirksgericht Krainburg am
9. Dezember 1876.

(43-2) Nr. 6836.

Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Vom t. t. Bezirksgerichte Wippach
wird kund gemacht:

Die in der Executionsfache der t. t.
Finanz-procuratur, nom. des hohen Aecars,
peto. 39 fl. 44 kr. sammt Anhang mit
Bescheid vom 31. März 1876, Z. 1725,
angeordnete, solin sistierte dritte exec.
Feilbietung der dem Jakob Zgur von
St. Veit Nr. 33 auf die Parzellen-Bau-
Area Parz.-Nr. 241, Acker „mlako“ Parz.-
Nr. 2732, Wiese „mlako“ Parz.-Nr. 2735,
Weide „na lazki“ Parz.-Nr. 561, Weide
„ozki pot“ Parz.-Nr. 1664, Weide
„krajete“ Parz.-Nr. 1734, Acker mit Wein
„pri hrasi“ Parz.-Nr. 1571/a und 1571/b
zustehenden, auf 335 fl. bewertheten Besitz-
und Eigentumsrechte im Reassumierungs-
wege auf den

31. Jänner 1877,
vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem
Anhange angeordnet, daß dieselben hiebei
nöthigenfalls unter dem Schätzwerthe an
den Meistbietenden hintangegeben werden.
R. t. Bezirksgericht Wippach am 16ten
Dezember 1876.

(3985-3) Nr. 8348.

Erinnerung

an die unbekanntten Rechtsnachfolger nach
Johann Wilchar, Subernialrath in
Laibach.

Vom dem t. t. Bezirksgerichte Adelsberg
wird den unbekanntten Rechtsnachfolgern
nach Johann Wilchar, Subernialrath in
Laibach, hiemit erinnert:

Es habe er wieder dieselben bei diesem
Gerichte Johann Wilchar, Handelsmann
in Laibach, durch Herrn Dr. Den in Adels-
berg die Klage sub praes. 12. Septem-
ber 1876, Z. 8348, peto. Anerkennung
der Erlöschung des Pfandrechts sammt
Anhang eingebracht, wo über zur ordent-
lichen mündlichen Verhandlung die Tag-
satzung auf den

26. Jänner 1877,
früh 9 Uhr, hiergerichts angeordnet wor-
den ist.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten
diesem Gerichte unbekannt und dieselben
vielleicht aus den t. t. Erblanden abwesend
sind, so hat man zu ihrer Vertretung und
auf ihre Gefahr und Kosten den t. t.
Notar Herrn Paul Desejal in Ad. lsb. berg
als curator ad actum bestellt.

Die Beklagten werden hievon zu dem
Ende verständigt, damit sie allenfalls zur
rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen
andern Sachwalter bestellen und diesem
Gerichte namhaft machen, überhaupt im
ordnungsmäßigen Wege einschreiten und
die zu ihrer Vertretung erforderlichen
Schritte einleiten können, widrigens diese
Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator
nach den Bestimmungen der Gerichtsord-
nung verhandelt werden und die Beklagten,
welchen es übrigens freisteht, ihre Rechts-
behelfe auch dem benannten Curator an
die Hand zu geben, sich die aus einer Ver-
absäumung entstehenden Folgen selbst bei-
zumessen haben werden.

R. t. Bezirksgericht Adelsberg am
14. September 1876.

(70-2) Nr. 8688

Curatelsverhängung.

Das hohe t. t. Landesgericht Laibach
hat unterm 19. d., Z. 9909, den
Verbit von Podčelo (Alt-Oberlaibach)
wegen Bildstanes unter Curatel zu stellen
und dieses t. t. Bezirksgericht demselben
Gregor Sternad von Alt-Oberlaibach
Curator zu bestellen befunden.

R. t. Bezirksgericht Oberlaibach
am 31. Dezember 1876.

(4538-3) Nr. 5200

Reassumierung dritter exec. Feilbietung

Vom t. t. Bezirksgerichte Senofsch
wird bekannt gegeben:

Die mit dem Bescheide vom 27. d.
1876, Z. 1939, angeordnet gewesene
solin sistierte dritte exec. Realfeilbietung
der dem Kaspar Konovel von St. Michael
Nr. 25 gehörigen, im Grundbuche
Herrschaft Laegg sub Urb.-Nr. 119
kommenden, gerichtlich auf 786 fl.
geschätzten Realität wird reassumiert
zu deren Vornahme die Feilbietung auf
den

27. Jänner 1877,
vormittags von 11 bis 12 Uhr,
gerichts mit dem vorigen Anhange
angeordnet.

R. t. Bezirksgericht Senofsch
am 22. November 1876.

(16-2) Nr. 5840

Executive Realitäten-Versteigerung

Vom t. t. Bezirksgerichte Egg
wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der t. t. Finanz-
procuratur die mit Bescheid vom 6. d.
1876, Z. 4517, sistierte dritte
Feilbietung der dem Jakob Cerar
Prospere gehörigen, gerichtlich auf 1412
geschätzten, in Propere gelegenen,
Grundbuche der Höffer'schen Gilt
Urb.-Nr. 39 vorkommenden Realität
williget und hizu die einzige Feilbietungs-
Tagatzung auf den

31. Jänner 1877,
vormittags 9 Uhr, hieramts mit dem
Anhange angeordnet worden, daß die
Pfandrealität bei dieser Feilbietung
unter dem Schätzwerthe hintangegeben
werden wird.

Die Licitationsbedingungen, worunter
insbesondere jeder Licitant vor gemachten
Andote ein 10% Badium zuhanden
Licitationscommission zu erlegen hat,
wie das Schätzungsprotokoll und
Grundbucheextract können in der
gerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. t. Bezirksgericht Egg am 16ten
Dezember 1876.

(23-2) Nr. 2505

Edict

zur Einberufung der dem Gerichte
bekanntten Erben.

Vom dem t. t. städt.-deleg. Bezirks-
gerichte Laibach wird bekannt gemacht,
daß am 27. Oktober 1876 der Private Anton
Grabovic zu Laibach ohne Hinterlassung
einer letztwilligen Anordnung gestorben
sein sei.

Da diesem Gerichte unbekannt
welchen Personen auf seine Verlassenschaft
ein Erbrecht zustehe, werden alle diejenigen,
welche hierauf aus was immer für einem
Rechtsgrunde Anspruch zu machen gedenken,
aufgefordert, ihr Erbrecht

binnen einem Jahre,
von dem unten gesetzten Tage gerechnet,
bei diesem Gerichte anzumelden und unter
Ausweisung ihres Erbrechtes ihre Erb-
erklärung anzubringen, widrigensfalls
die Verlassenschaft, für welche inzwischen
Dr. Ahaspiz als Curator bestellt wurde,
mit jenen die sich werden erberklären
ihren Erbrechtstitel auszuweisen haben,
verhandelt und ihnen eingantwortet, wer
nicht angetretene Theil der Verlassenschaft
hätte, die ganze Verlassenschaft vom Staat
als erblos eingezogen würde.

R. t. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach
am 16. Dezember 1876.